

BARBARA PANKOKE

Der Essener Architekt
Edmund Körner (1874–1940)

— Leben und Werk —

VERLAG UND DATENBANK FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN
Weimar 1996

Inhalt

VORWORT	11
EINLEITUNG	13
Quellenlage	15
Forschungsstand	18
A BIOGRAPHISCHER ABRISS	21
I. Jahre der Ausbildung	21
II. Beruflicher Werdegang	25
III. Der Bürobetrieb	30
IV. Die Auftraggeber	33
B DIE STILISTISCHE ENTWICKLUNG AM BEISPIEL	
AUSGEWÄHLTER WERKE	37
I. 1897-1908: Frühe Wettbewerbsentwürfe und Bauten	37
1. Bauten für die „Dresdner Straßenbahn“	37
2. Wettbewerbsentwurf für Friedhofsbauten, Frankfurt a.M.	39
3. Wettbewerbsentwurf für die Westend-Synagoge, Frankfurt a. M.	40
4. Wettbewerbsentwürfe für drei Wassertürme, Hamburg	41
II. 1908-1911: Leiter der Entwurfsabteilung des städtischen Hochbauamtes in Essen	42
1. Von der Provinzstadt zur Ruhrmetropole – Essen 1900-1933	42
2. Gemeinde-Doppelschule Großenbruchstraße, Essen-Altenessen	47

3.	Königliche Baugewerkschule, Essen	48
4.	Beiträge zur Ausstellung für Grabmal-Kunst in Essen 1910	51
III.	1911-1918: Die ersten Jahre als freier Architekt in Essen	54
1.	Synagoge, Essen	54
2.	Villa Eugen von Waldthausen, Essen	57
3.	Villa Carl Herzberg, Essen	60
4.	Beiträge der „Essener Raumkunstgruppe“ zur Ausstellung des Deutschen Werkbundes in Köln 1914	63
IV.	1911-1916: Mitglied der Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe in Darmstadt	65
1.	Beiträge zur 3. Ausstellung der Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe in Darmstadt 1914	65
a)	Der Modepavillon	69
b)	Die Sekthalle	70
c)	Der Kekspavillon	71
d)	Die Repräsentationsräume im Städtischen Ausstellungsgebäude – Vorhalle, Ehrensaal und Gartensaal –	72
e)	Die Musterwohnungen in der „Miethäusergruppe“	75
f)	Die Atelierausstellung	76
2.	Erweiterungsbau Landhaus Dippelshof, Traisa bei Darmstadt	77
V.	1919-1933: Die Jahre der Weimarer Republik als freier Architekt in Essen und Köln	80
1.	Öffentliche Bauten	80
a)	Börse, Essen	80
b)	Katholische Kirche „Heilige Schutzengel“, Essen-Frillendorf	88
c)	Museum Folkwang, Essen	93
2.	Wohnhäuser	108
a)	Haus Körner I, Essen	108
b)	Haus Bergius, Heidelberg	110
c)	Entwurf für ein Doppelhaus in der Werkbund- siedlung im Forstbachtal, Mühlheim a.d. Ruhr	114
d)	Haus Körner II, Essen	116

3. Siedlungsbau	118
a) Siedlung am Kaiser-Wilhelm-Park, Essen-Altenessen	118
b) Siedlung auf dem Bischofswiesengelände, Essen-Altenessen	120
c) Erwerbslosensiedlung Duisbug-Hamborn	124
4. Bauten für die Industrie	125
a) Maschinenfabrik A.W. Mackensen GmbH, Magdeburg	125
b) Tageswaschkaue und Markenkontrolle der Zeche Helene, Essen-Altenessen	127
c) Ford Motor Company A.G., Köln	128
5. Späte Wettbewerbsentwürfe	132
a) Wettbewerbsentwurf für den Erweiterungsbau der Reichskanzlei, Berlin	132
b) Wettbewerbsentwurf für den Erweiterungsbau der Reichshauptbank, Berlin	134
VI. 1933-1940: Vorübergehendes Berufsverbot	139
C ZU EINIGEN ARCHITEKTURTHEORETISCHEN ÄUSSERUNGEN KÖRNER	143
I. Zeitgedanken über Individualismus und Organisation in der Baukunst (1917)	145
II. Organische Einfügung des Kirchenbaues in die Großstadt – Profaner Bauwille und die Gestaltung des Gotteshauses (1932)	150
III. Die „Villa“, oder was man so nennt (1935)	155
D SCHLUSSBETRACHTUNG	159
E WERKVERZEICHNIS	163
Ausstellungsbeteiligungen	191
ANHANG	195
Anmerkungen	195
Abkürzungen	229
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	230
Schriftenverzeichnis Edmund Körner	243

TEXTE	245
Zeitgedanken über Individualismus und Organisation in der Baukunst	245
Organische Einfügung des Kirchenbaues in die Grosstadt – Profaner Bauwille und die Gestaltung des Gotteshauses	258
Die „Villa“, oder was man so nennt	264
ABBILDUNGSNACHWEIS	273
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	277
ABBILDUNGEN	283